Mitt. Deutsch. Dendrol. Ges. (MDDG)	102	261-270	2017	ISBN 978-3-8186-0188-1

Das Projekt Rekordbäume / Champion-Trees in Deutschland

Andreas Gomolka

Zusammenfassung

Im Dezember 2008 wurde der Grundstein gelegt für die Erfassung von Rekordbäumen / Champion Trees in Deutschland im Rahmen einer gemeinsamen Arbeitsgruppe der DDG mit der Gesellschaft Deutsches Arboretum (GDA). Seit 2009 bis heute wächst die Datenbank erfasster Gehölze kontinuierlich an, jedermann kann über ein Online-Formular Kandidaten melden, der jeweils aktuelle Stand ist frei im Internet abrufbar. Seit 2010 wird jährlich ein „Rekordbaum des Jahres" gekürt. Einige dendrologische Sammlungen präsentieren ihre „Champion Trees" durch eigens dafür erstellte Schilder oder mittels Flyern.

Weitere wesentliche Bestandteile der Arbeit der Initiative befassen sich mit methodischen Fragen, unter anderem zu einer einheitlichen und möglichst genauen Messung von Bäumen, sowie zu Taxonomie und Nomenklatur.

Im Folgenden werden die Inhalte und Ziele vorgestellt und ein kurzer Überblick gegeben über die Entwicklung von den Anfängen in 2009 bis zum Jahr 2016 und über den aktuellen Stand der Erfassung.

Abstract

Champion Trees for Germany

In December 2008, the joint Champion Tree project of German Dendrological Society (DDG) and Society German Arboretum (GDA) has been launched. Since 2009 the database containing the registered trees and shrubs is growing continuously and can be accessed by the public through the internet. Since 2010 a Champion Tree of the year is elected every year and presented to the public with a local ceremony. Dendrological collections refer to the project by presenting their Champion Trees with flyers and tree signs.

To discuss and to define terms of correct measurement methods is also part of the work as well as new registered trees are verified for correct taxonomy as far as possible.

This article is about the contents and the goals of the project and gives an overview about the development since 2009 until 2016 and the current state of acquisition.

1 Inhalt und Ziele der Initiative

Im **Projekt „Rekordbäume/Champion Trees" von DDG und GDA** (vgl. hierzu in vorliegendem Jahrbuch auch: Schmidt 2017) werden die hinsichtlich des Stammumfanges jeweils stärksten Vertreter einer Art, Hybride, Varietät oder Sorte erfasst. Dabei werden sowohl einheimische (z. B. Abb. 1) als auch nichteinheimische, wild wachsende wie gepflanzte Bäume und Sträucher (Mindeststammumfang 20 cm) berücksichtigt.

Alleiniges Kriterium ist dabei der **Stammumfang in 1,3 m Höhe**, der sogenannte Brusthöhenumfang (BHU). Allerdings werden weitere „technische" Daten wie z. B. Höhe, Kronenumfang und Alter, Gesundheitszustand, Schutzstatus mit erfasst, soweit vom Melder angegeben.

Dabei wird nicht nur der eine **nationale Champion Tree** erfasst, sondern die jeweils drei

8186-0188-1_MDDG-102_001-424_090617.indb 261 09.06.17 09:16

Abb. 1: Silber-Weide (*Salix alba*) in Falkensee bei Berlin, derzeit Bundes-Champion Tree mit einem BHU von 8,34 m (2016).

Abb. 2: Mit 9,10 m BHU (2015) ist die Stiel-Eiche (*Quercus robur*) bei Niedergurig der Landes-Champion Tree in Sachsen. Bundesweit reicht das zurzeit für Platz Nr. 11.

8186-0188-1_MDDG-102_001-424_090617.indb 262 09.06.17 09:16

stärksten Exemplare **je Bundesland** (inkl. der Stadtstaaten; vgl. Abb. 2 als Beispiel für einen Rekordbaum eines Bundeslandes). So kann eine möglichst flächendeckende Erfassung erfolgen und es lassen sich die zum Teil großen regionalen Unterschiede innerhalb Deutschlands bei den kulturellen und naturräumlichen (Klima, Boden) Bedingungen sowie den daraus resultierenden Vorkommen einzelner Baumarten berücksichtigen. Die dadurch entstehende Anzahl von maximal 48 Exemplaren je Gehölzart (16 Bundesländer) gewährt zudem dem Interessierten einen statistisch relevanten Überblick über deren hierzulande mögliche (vor allem den Stammumfang betreffende) Wuchsleistungen.

Die Eingänge abgegangener Exemplare werden nicht aus der Datenbank gelöscht. Sie werden lediglich unsichtbar gemacht, so dass langfristig eine umfangreiche Dokumentation besonderer Gehölze entstehen kann (s. Abb. 4).

Die **Wirkung nach außen in die Öffentlichkeit** ist ein wesentliches Anliegen der Initiative. Wir stellen uns und unsere Arbeit ausführlich auf der Internetseite **championtrees.ddg-web.de** vor und dort ist die Datenbank mit dem jeweils aktuellen Stand der Erfassung aufrufbar. Ziel ist auch, die **Kenntnis von der Vielfalt der Gehölze** zu vermitteln und Menschen dazu anzuregen, große, alte und auch seltene Exemplare aufzusuchen. Öffentlichkeit und Bekanntheit sowie das Wissen um ihre Bedeutung aufgrund ihres für die Art außergewöhnlichen Umfangs oder Alters können durchaus zur **Erhaltung einzelner Exemplare** beitragen, vor allem, wenn es sich nicht nur um mächtige Exemplare einer Eiche oder Linde handelt, sondern um kleinere Bäume und Sträucher, die für ihre Art wiederum besonders stark, alt oder selten sind (s. Abb. 3 als Beispiel für eine Strauchart).

Abb. 3: Dieses Pfaffenhütchen (*Euonymus europaeus*) in Vorpommern vor dem Kirchhof in Dersekow hat mit 1,01 m Umfang in 1,3 m Höhe (2015) nach derzeitiger Kenntnis den stärksten Stammumfang seiner Art in Deutschland. Es stand einst im Garten des 1905 abgebrannten Pfarrhauses (Alter ca. 150 Jahre).

2 Zeitlicher Verlauf und aktueller Stand der Erfassung

2.1 Die Anfänge

Nach einigen vorbereitenden Beratungen im Rat der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft (DDG), initiiert von Prof. Dietrich Böhlmann und Prof. Peter A. Schmidt, und der Mitgliederversammlung der DDG (Cottbus 2008) beschlossen Vorstand und Rat im Dezember 2008, sich intensiver mit dem Thema zu befassen. Es wurde eine gemeinsame Arbeitsgruppe mit der Gesellschaft Deutsches Arboretum (GDA), die sich wie die DDG der Erfassung und Dokumentation „rekordträchtiger" Bäume widmen möchte, zu bilden (Schmidt et al. 2011), in der anfangs Dr. Gordon Mackenthun, Dr. Reinhard Weidner, Detlef Ehlert und Dr. Heinz Schirnig mitwirkten. Diese Arbeitsgruppe besteht in wechselnder Besetzung bis heute fort.

2.2 Die Jahre 2010 bis 2012

Der Aufbau einer Webpräsenz und die Bearbeitung der Meldungen erfolgt in dieser Zeit durch Dr. H. Schirnig. Gestartet mit 900 Einträgen werden bis zum Dezember 2012 insgesamt 1212

8186-0188-1_MDDG-102_001-424_090617.indb 263 09.06.17 09:16

Abb. 4: Mit einem BHU von 3,76 und 4,36 m (2013) die beiden ehemals stärksten Blauglockenbäume (*Paulownia tomentosa*) Deutschlands auf dem Gelände des ehemaligen IG Farben-Hauses in Frankfurt am Main, heute Campus Westend der Goethe-Universität. Sie wurden 2016 gefällt.

Exemplare aufgenommen und je in einer Bundesliste (Bundes-Champions) und einzelnen Landeslisten (weitere Einträge) im Internet präsentiert. Als Champion Tree des Jahres werden gekürt: 2010 ein Ginkgo (*Ginkgo biloba*) in Dröschkau bei Torgau, 2011 ein Urweltmammutbaum (*Metasequioa glyptostroboides*) in Bad Nenndorf und 2012 die „Dicke Keschde" (*Castanea sativa*) in Dannenfels (vgl. Bouffier 2012).

2.3 Das Jahr 2013

Im Herbst des Jahres 2013 wird die Datenbank auf eine **neue Webseite** unter dem damals bereits vorhandenen Webauftritt (betreut durch Holger Strunk) der DDG umgezogen. Ziel ist es, von den rein textbasierten und aufwendig manuell zu pflegenden bisherigen Listen, auf eine dynamische **SQL-Datenbank** umzustellen. Dr. Lutz Krüger und Andreas Gomolka begleiten die dafür notwendige **Programmierung**, die durch H. Strunk mit viel Engagement erfolgt. Das Ergebnis ist ein großer Fortschritt, die Einträge können beliebig nach Gattung, Art und Sorte (bzw. Varietät oder Unterart) selektiert und in einer dabei erzeugten **Listenansicht** angesehen werden. Landeslisten lassen sich durch eine zusätzliche Auswahl des Bundeslandes erzeugen. Für jedes Exemplar in der Liste wird durch einen Klick auf seinen Listeneintrag eine sog. **Visitenkarte** geöffnet mit weiteren Daten und Photos. Sind **GPS-Daten** hinterlegt, so wird der exakte Standort des Baumes auf der Luftbildkarte von Google Earth angezeigt.

In diesem Zeitraum werden auch fast 2000 Meldungen von Rudolf Schröder für Sachsen in die Datenbank aufgenommen, die den Grundstock für die außergewöhnlich große Anzahl an verschiedenen erfassten Sippen bilden.

Als Rekordbaum des Jahres wird eine Tempel-Kiefer (*Pinus bungeana*) im Botanischen Garten Bonn gekürt.

Schnell zeigt sich jedoch eine große Schwäche der DDG-Webseite, die als wissenschaftliche

8186-0188-1_MDDG-102_001-424_090617.indb 264 09.06.17 09:16

Abb. 5: Japanische Zelkove (*Zelkova serrata*) im Schlossgarten Schwetzingen anlässlich der Kür zum Rekordbaum des Jahres 2015.

Lehr- und Lernplattform stark nach Innen ausgerichtet ist. So besteht keine Möglichkeit in einem Google-Ranking gefunden zu werden, was für die Grund-Idee der Champion Trees, nach Außen zu wirken, unerlässlich ist.

2.4 Von 2014 bis heute

Folgerichtig wird im April 2014 der Umzug der gesamten DDG-Webseite inklusive der Champion Trees zu einem **neuen Betreiber** (MHTG) in Angriff genommen. Dr. Mirko Liesebach, Dr. L. Krüger und A. Gomolka betreuen die arbeitsintensive Verlagerung. Von jetzt an ist die Initiative auch in den Ergebnislisten der **Suchmaschinen** des Internets (z. B. Google) vertreten.

Der Betreiber der Webseite setzt im Laufe des Jahres unter der Betreuung von A. Gomolka einige weitere Verbesserungen des Webauftritts um. So bekommt die Datenbank einige neue Felder, die wichtigste Neuerung ist aber, dass jede Visitenkarte unter einem eigenen **individuellen Web-Link** (z. B. http://www.ddg-web.de/index.php/rekordbaeume.html?VCardId=5222) auf jeder anderen Webseite im Internet verlinkt werden kann.

In 2016 entsteht ein **Online-Meldeformular** mit dem von jedermann Kandidaten für die Aufnahme in die Liste der Champion Trees gemeldet werden können.

Als Rekordbäume dieser Jahre werden 2014 die „Tausendjährige Linde" (*Tilia platyphyllos*) von Heede (Bouffier & Jablonski 2014), 2015 eine Japanische Zelkove (*Zelkova serrata*) in Schwetzingen (Abb. 5; Bouffier 2015) und zuletzt 2016 die stärkste Rot-Buche (*Fagus sylvatica*) Deutschlands in Hoppenrade (Abb. in vorliegendem Jahrbuch s. Eusemann & Liesebach 2017) gekürt.

In diesen drei Jahren werden weitere 3600 Meldungen in die Datenbank aufgenommen, so dass aktuell (mit Stand Dezember 2016) 6591 Einträge vorhanden sind.

8186-0188-1_MDDG-102_001-424_090617.indb 265 09.06.17 09:16

3 Tabellarische Entwicklung des Datenbestandes und aktueller Stand

Tab. 1: Bestandsentwicklung nach Sippen 2013 bis 2016

Stichtag	Summe Datenbankeinträge	Gattungen und Gattungs-Hybride	Arten und Art-Hybride	Infraspezifische Sippen u. Cultivare
01.11.13	2528	172	667	862
01.02.14	2957	177	706	931
01.07.14	3710	183	779	1109
01.12.14	4594	195	846	1292
01.07.15	5043	198	857	1324
01.07.16	6113	199	892	1456
01.12.16	6591	199	901	1467

Tab. 2: Bestandsentwicklung nach Bundesländern 2013 bis 2016

Bundesland	01.02. 2014	01.07. 2014	01.12. 2014	01.07. 2015	01.07. 2016	01.12. 2016
Sachsen	1302	1432	1877	1973	2104	**2106**
Nordrhein-Westfalen	309	337	398	481	590	**646**
Baden-Württemberg	142	148	359	434	566	**591**
Berlin	102	473	487	493	514	**517**
Sachsen-Anhalt	141	141	142	153	344	**442**
Brandenburg	122	185	263	286	319	**352**
Hessen	183	214	215	256	313	**325**
Mecklenburg-Vorpommern	184	191	199	263	293	**322**
Niedersachsen	120	122	122	127	293	**360**
Bayern	123	148	154	170	249	**347**
Thüringen	80	127	152	163	181	**210**
Rheinland-Pfalz	76	79	101	116	173	**173**
Bremen	20	68	68	70	107	**132**
Schleswig-Holstein	36	40	40	41	45	**45**
Saarland	9	9	9	9	13	**13**
Hamburg	8	8	8	8	9	**10**
Bundesrepublik Deutschland	**2957**	**3710**	**4594**	**5043**	**6113**	**6591**

8186-0188-1_MDDG-102_001-424_090617.indb 266 09.06.17 09:16

Die Tabellen 1 und 2 geben die Entwicklung des Datenbestandes und dessen aktuellen Stand wieder.

Die Verteilung der Meldung über die Bundesländer spiegelt in etwa die örtliche Verteilung und das Engagement der Meldenden wieder.

Insgesamt haben sich bisher 135 Personen als Melder betätigt, die Melder mit den meisten Meldungen sind R. Schröder (2078), A. Gomolka (1581), D. Ehlert (711), Christoph Michels (291), Michael Schulz (288) und Eike Jablonski (260).

4 Der Internetauftritt, Struktur und Programmierung der Datenbank

Auf der Startseite des **Internetauftritts** werden jeweils die Neumeldungen kurz vorgestellt. Die Hauptseite beinhaltet die Listenansichten, weitere Unterseiten erläutern u. a. die Vorgaben für eine einheitliche und korrekte Messung oder präsentieren die gekürten Champion Trees des Jahres. Der gesamte Auftritt ist in das Content Mangement System (Contao) der DDG-Webseite integriert.

Stand Ende 2016 besteht die **Struktur der Datenbank** in einer Haupttabelle bestehend aus 62 Spalten mit den Feldern mit Daten zu jedem registrierten Baum oder Strauch. Sie beinhalten technische Verwaltungsinformationen (9), wissenschaftliche, deutschen Namen und ggf. Synonyme (7), verschiedene Angaben zum Standort (11), Daten zu Messung, Beschreibungen, Alter, Zustand und Schutzstatus (18), zum Melder (3), zu Literatur (2) und letztlich zu Photos (12). Nicht alle Felder sind Pflichtfelder und damit zwangsläufig gefüllt. Andere Spalten beinhalten Daten, z. B. zur Zuordnung eines Eintrags zu einer Gehölzsammlung oder einem Park, die noch nicht durch eine Programmierung nutzbar gemacht wurden. In weiteren Tabellen sind bereits zusätzliche Informationen z. B. zu den Sammlungen und zu weiteren Messdaten eines Eintrages erfasst. Mittelfristig muss es Ziel sein, die Datenbank in eine relationale Datenbank umzubauen.

Die **Programmierung** für die Datenbankabfragen sowie die Erstellung der Anzeigen (Listenansicht / Visitenkarte) ist mit Javascript realisiert.

Abb. 6: Eine Gruppe aus fünf Edel-Tannen (*Abies procera*) im Schlosspark Blücherhof, Mecklenburg-Vorpommern, deren stärkstes Exemplar mit einem BHU von 3,62 m (2016) auch deutschlandweit an der Spitze steht.

5 Öffentlichkeitsarbeit

Werbung in der Öffentlichkeit für die Initiative über den Webauftritt hinaus geschieht stets in Verbindung mit konkreten Inhalten, bzw. Baumindividuen aus dem Fundus der Datenbank.

Die Kür des **Champion Tree des Jahres** wird jeweils vor Ort mit einem kleinen Festakt und Rahmenprogramm gefeiert. Das Aufstellen eines dauerhaft am Ort verbleibenden Schildes (Abb. 7), Presseartikel im Vorfeld, regelmäßige Berichte über die Veranstaltung im Nachgang (z. B. in der TASPO Baumzeitung) machen die Initiative den Leuten vor Ort und dem Fachpublikum bekannt.

Weitere bemerkenswerte Bundes-Rekordbäume werden, ebenfalls mit Beschilderung, anlässlich der Jahrestagungen von GDA und DDG zum **„Rekordbaum/Champion Tree in Deutsch-**

8186-0188-1_MDDG-102_001-424_090617.indb 267 09.06.17 09:16

Abb. 7: Beschilderung eines Champion Tree des Jahres am Beispiel der Buche in Hoppenrade (Prignitz) 2016.

land" gekürt, zuletzt die stärkste Scharlach-Eiche (*Quercus coccinea*) Deutschlands bei der Jahrestagung der DDG 2016 im Magdeburger Herrenkrug-Park (Abb. 8).

Botanische Gärten nutzen die Aufmerksamkeit für die Erstellung von **Info-Flyern** mit den Champion Trees in ihrem Bereich (z. B. Hohenheimer Gärten/Gliniars et al. 2015, oder Späth Arboretum Berlin) oder weisen diese durch eine eigene Beschilderung vor Ort aus (z. B. Botanischer Garten Bonn). Jederzeit können auf den eigenen Homepages von dendrologischen Sammlungen oder Parks Web-Links auf deren Einträge (Visitienkarten) auf der Champion Tree Webseite gesetzt werden.

Abb. 8: Scharlach-Eiche (*Quercus coccinea*) im Herrenkrug-Park (2014), ein zur Jahrestagung 2016 in Magdeburg gekürter deutscher Rekodbaum.

8186-0188-1_MDDG-102_001-424_090617.indb 268 09.06.17 09:16

6 Literatur

Bouffier, V. A. (2012): Die „Dicke Keschde“: Champion Tree 2012. TASPO Baumzeitung 3/2012: 18–20.

Bouffier, V. A. (2015): Champion Tree 2015: Japansiche Zelkove. TASPO Baumzeitung 4/2015: 23–26.

Bouffier, V. A.; Jablonski, E. (2014): Neuer Champion: Die „Dicke Linde“zu Heede. TASPO Baumzeitung 3/2014: 22–24.

Eusemann, P.; Liesebach, H. (2017): Die Championbuche (Fagus sylvatica L.) von Hoppenrade (Prignitz): Bündelpflanzung oder ein einziger Baum? MDDG 102: 347–352.

Gliniars, R.; Bässler, R., Steiner, A.M. (2015a): Rekordbäume in Hohenheim – Exotischer Garten. Faltblatt.

Gliniars, R.; Bässler, R., Steiner, A.M. (2015b): Rekordbäume in Hohenheim – Schlosspark. Falttblatt.

Gomolka, A. (2016): Kletterbuche ist Rekordbaum. TASPO Baumzeitung 4/2016: 23–26.

Schmidt, P. A.; Mackenthun, G.; Schröder, R.; Weidner, R. (2011): Projekt Rekordbäume / Champion trees in Deutschland – mit Beispielen aus Sachsen. Forstwiss. Beitr. Tharandt Beih. 11: 96–111.

Schmidt, P. A. (2017): Ziele, Anliegen und Vorhaben der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft früher und heute. MDDG 102: 13–60.

Autor:
Andreas Gomolka
Wriezener Straße 33
13359 Berlin
E-Mail: a.gomolka@web.de

8186-0188-1_MDDG-102_001-424_090617.indb 270 09.06.17 09:16